

Im Blickpunkt: "Einkaufen und Kultur" Zufriedenheit mit ausgewählten Lebensbereichen aus Bürgersicht im Zeitvergleich

Über die Jahre wurde immer wieder die Zufriedenheit mit verschiedenen städtischen Lebensbereichen in Oberhausen in den Bürgerbefragungen abgefragt. Zwei dieser Aspekte sind die Zufriedenheit mit den Einkaufsmöglichkeiten und mit dem Theater- und Kulturangebot.

Anhand der Bürgerbefragungsjahre 1995, 1997 und 2007 soll aufgezeigt werden, wie sich mit der Entstehung der Neuen Mitte, und der Eröffnung des CentrO die Beurteilung dieser Lebensbereiche verändert haben.

Zufriedenheit mit den Einkaufsmöglichkeiten

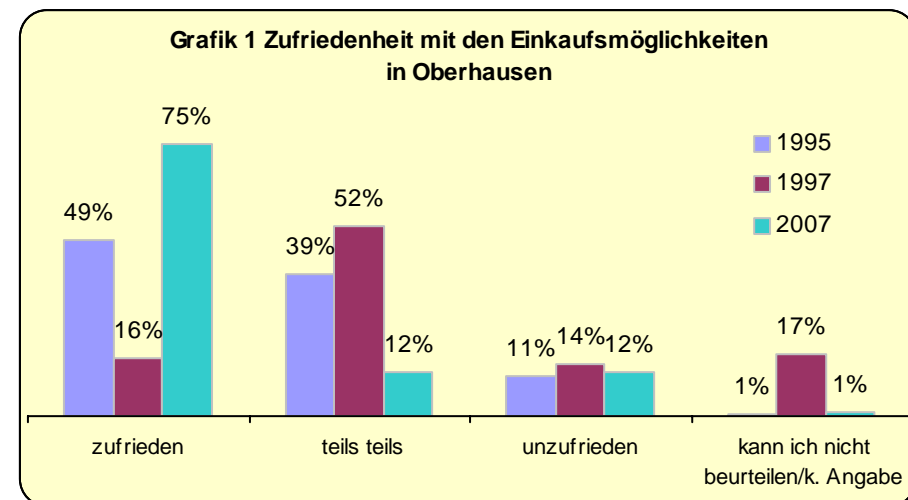
Mit der Eröffnung des CentrO hat sich der Einzelhandel in Oberhausen stark verändert. Über 200 neue Einzelhandelsgeschäfte, überwiegend im Textilbereich, laden seit Herbst 1996 in einer modernen Mall zum Kaufen ein. Das neue Angebot stand von Beginn an in Konkurrenz mit den klassischen städtischen Einkaufszonen, die sich in der Folgezeit sehr verändert haben. Die Spezialisierung des CentrO auf Bekleidung für die jüngere Kundschaft führte in den Innenstädten von Alt-Oberhausen und Sterkrade zu einem deutlichen Rückgang des Angebots an Textilien, Bekleidung und Schuhe, gleichzeitig expandierten dort die anderen Einzelhandelssparten.

Ein Jahr vor der CentrO-Eröffnung (1995) war fast die Hälfte der

auch in den Befragungsdaten deutlich. Ein Jahr nach der Eröffnung des CentrO äußerten sich nur noch 16 Prozent zufrieden mit den Einkaufsmöglichkeiten. Mit Einschränkungen zufrieden zeigten sich jetzt 52 Prozent, während der Anteil der gänzlich unzufrieden von 11 Prozent (1995) auf 14 Prozent (1997) anstieg. Die starke Verunsicherung der Oberhausener zu diesem Thema zeigt sich auch im hohen Anteil (17 Prozent) derjenigen, die meinten, dass Einkaufen in der Stadt nicht beurteilen zu können.

Heute (2007) ist das Meinungsbild eindeutig. 75 Prozent aller Oberhausener äußerten sich zufrieden mit den Einkaufsmöglichkeiten in der Stadt. Ein Hinweis darauf, dass sowohl das CentrO mittlerweile mehrheitlich akzeptiert wird, als auch die alten Einkaufszentren sich gut behauptet haben. Zu keinem anderen Zeitpunkt vorher war die Zufriedenheit mit dem Einzelhandelsangebot so hoch wie 2007.

Der Anteil der Unzufriedenen verharrt auf einem festen, aber niedrigen Anteil an der Bevölkerung zwischen 11 und 14 Prozent.

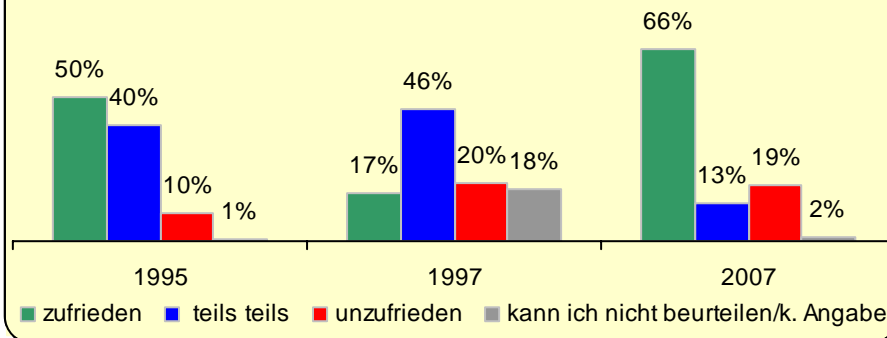


Oberhausener Bevölkerung (49 Prozent) zufrieden mit den Einkaufsmöglichkeiten in der Stadt. Weitere 39 Prozent waren zufrieden, machten aber Einschränkungen geltend. Lediglich 11 Prozent gaben an, mit dem Angebot unzufrieden zu sein.

Das neue Einkaufszentrum war in der Anfangsphase bei Teilen der Oberhausener Bevölkerung sehr umstritten, diese Verunsicherung wird

Inhalt	Seite
Blickpunkt	1
Bevölkerung	5
Bauen und Wohnen	8
Arbeitsmarkt	10
Lebenshaltung	12
Verkehr	13
Tourismus	15
Diverses	17

Grafik 2 Beurteilung der Zufriedenheit mit dem Einkaufen in Oberhausen durch die Bürger in Alt-Oberhausen

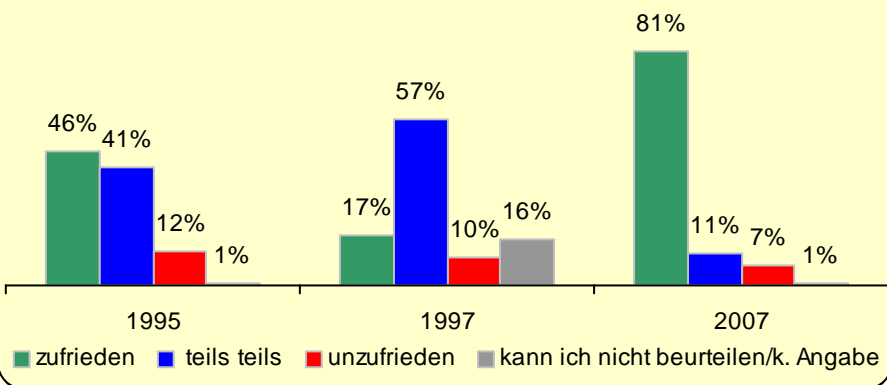


Wenn man von der gesamtstädtischen Betrachtung auf die Stadtbezirkebene wechselt, urteilen die Bürger/innen in Alt-Oberhausen etwas abweichend über das Einzelhandelsangebot.

Die Innenstadt von Alt-Oberhausen (Marktstraße) steht in der stärksten Konkurrenz zum CentrO; hier hat der Einzelhandel nach 1996 stärker verloren als in den anderen Stadtbezirken.

Das geringere Einzelhandelsangebot auf der Marktstraße und den Nebenstraßen heute im Vergleich zu 1995 wird von vielen der dort wohnenden Menschen besonders wahrgenommen, der Anteil der Unzufriedenen unter den Befragten ist mit 19 Prozent sehr viel höher als in Sterkrade und Osterfeld. Für diese Menschen stellt das zusätzliche Angebot des Einkaufszentrums in der Neuen Mitte keinen ausreichenden Ersatz dar, sie hoffen auf eine Renaissance der Marktstraße.

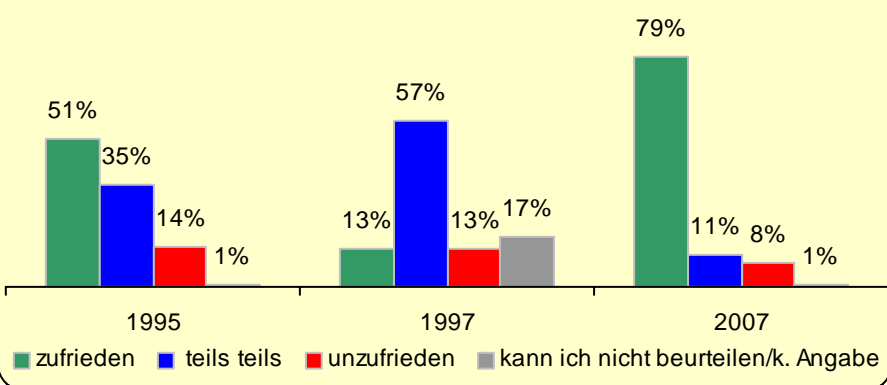
Grafik 3 Beurteilung der Zufriedenheit mit dem Einkaufen in Oberhausen durch die Bürger in Sterkrade



66 Prozent der Befragten in Alt-Oberhausen jedoch äußerten sich zufrieden mit den Einkaufsmöglichkeiten in Oberhausen, ohne die Einschränkungen in der Innenstadt verglichen mit 1995, deutlich gestiegen.

besonders zu gewichten. Der Anteil der Zufriedenen ist auch in diesem Stadtbezirk, verglichen mit 1995, deutlich gestiegen.

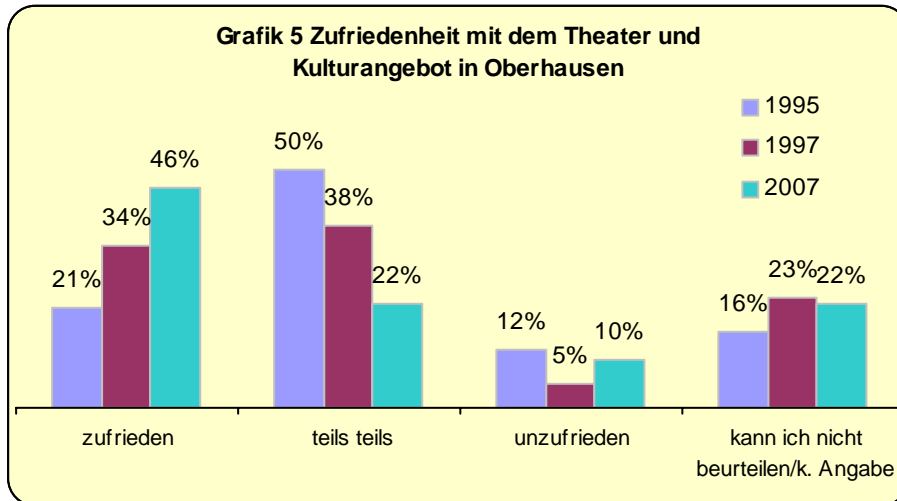
Grafik 4 Beurteilung der Zufriedenheit mit dem Einkaufen in Oberhausen durch die Bürger in Osterfeld



Für die große Mehrheit der Sterkrader und Osterfelder Bürgerinnen und Bürger hat sich das gesamtstädtische Einzelhandelsangebot klar verbessert, der Zufriedenheitsanteil erreicht oder überschreitet die 80-Prozent-Marke. Lediglich eine kleine Minderheit von 7 bzw. 8 Prozent der Befragten in Sterkrade und Osterfeld waren unzufrieden.

Zufriedenheit mit den Kulturangeboten

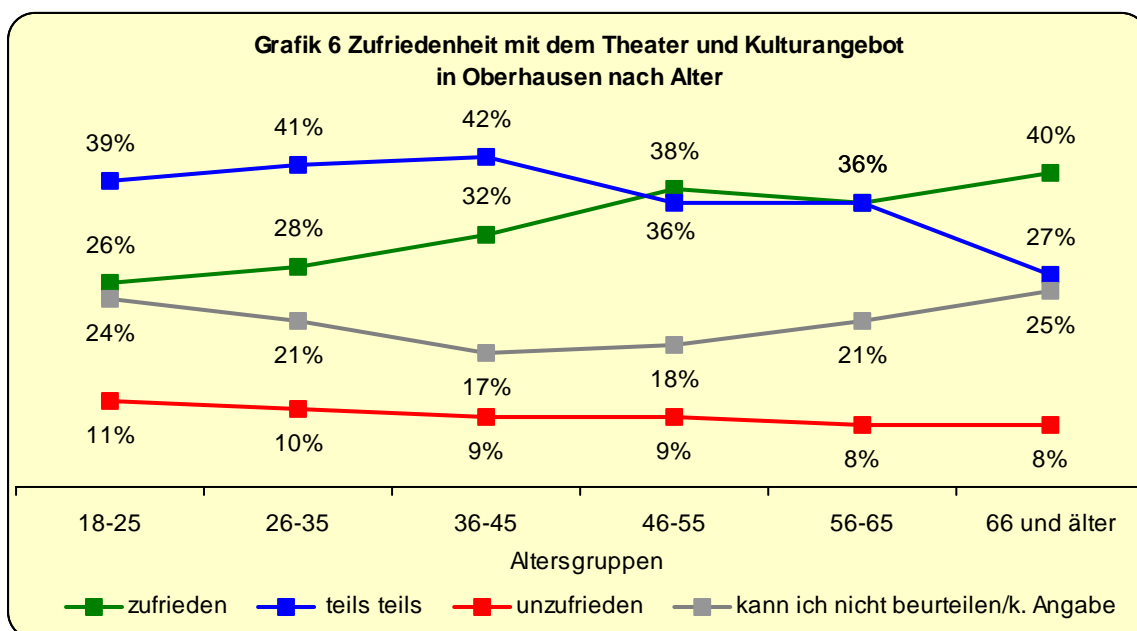
Besonders in der Neuen Mitte Oberhausen hat sich in den vergangenen 15 Jahren ein abwechslungsreiches und hochwertiges Kultur- und Freizeitangebot entwickelt. Zu erwähnen sind die öffentlichen Angebote mit der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen, der Musikschule oder der Gedenkhalle, ebenso zu erwähnen sind die privaten Anbieter mit dem Gasometer Oberhausen, der König - Pilsener ARENA, dem SEA LIFE Aquarium oder (ganz neu) der Modellbahnwelt Oberhausen.



Der stetig steigende Stellenwert der Kultur in Oberhausen schlägt sich auch in der wachsenden Zufriedenheit der Bürger/innen mit dem Angebot nieder. 1995 äußerten sich lediglich 21 Prozent zufrieden, dagegen betonten 50 Prozent Einschränkungen in ihrer Zufriedenheit mit den Kulturangeboten. 12 Prozent Unzufriedene und 16 Prozent Meinungslose rundeten das Bild ab.

Oberhausener mit den Kulturangeboten zufrieden. Dieses sehr gute Ergebnis bedeutet mehr als eine Verdoppelung der Zufriedenheitsquote im Vergleich mit dem Ergebnis von vor 12 Jahren. Gleichzeitig hat die Quote derjenigen, die nur zum Teil zufrieden waren, deutlich abgenommen. Ca. ein Drittel der Befragten waren über alle Befragungszeitpunkte hinweg unzufrieden oder meinungslos.

Bei der Befragung im Jahr 2007 waren fast die Hälfte (46 Prozent) der



Jüngere Menschen stellen mehr Ansprüche an das Kulturangebot als ältere. Sie erwarten eine abwechslungsreiche Auswahl und stets ein neues Programm. Damit sind ihre Ansprüche sehr viel schwieriger zufrieden zu stellen als die Ansprüche älterer Menschen. Nur jeder vierte Befragte bis 25 Jahre äußerte sich voll zufrieden. Die Befragten in den mittleren Altersklassen bekundeten bereits mehr Zufriedenheit, am besten wird das Kulturangebot durch Senioren/innen beurteilt.

Ein Viertel der Älteren kann das Kulturangebot in Oberhausen nicht beurteilen, erstaunlicherweise ist dieser Anteil unter den Jüngeren ähnlich hoch.

Fazit:

Die Eröffnung hat die Einzelhandelslandschaft Oberhausens völlig verändert. Die Bürger und Bürgerinnen haben nicht sofort, sondern erst nach einiger Zeit die neue Situation voll angenommen und akzeptiert. Heute gehören die Einzelhandelsangebote des CentrO zum alltäglichen Leben, die sie nicht mehr missen möchten.

Das in den 1990er Jahren erweiterte Kulturangebot Oberhausens wird von den meisten Bürgerinnen und Bürgern positiv wahrgenommen.

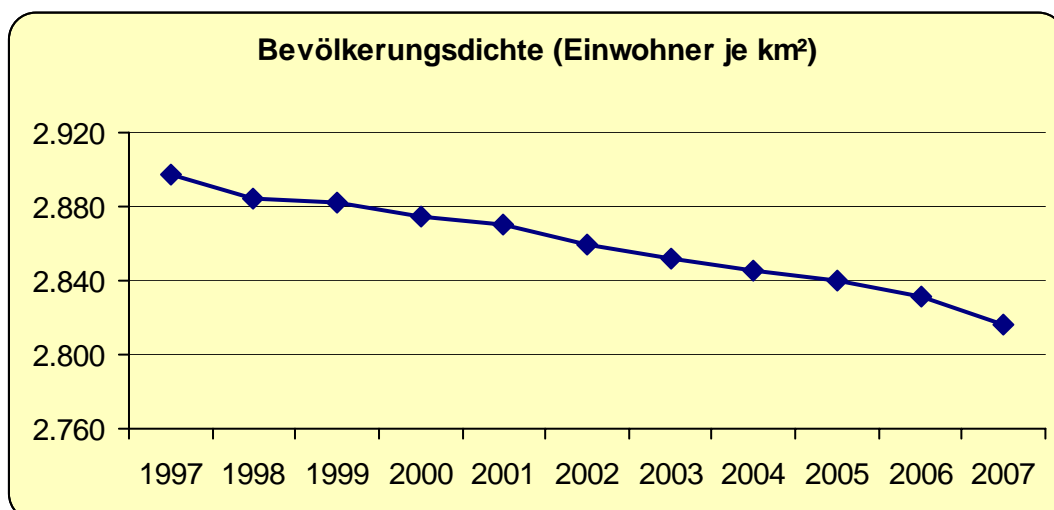
-
- Für die Grafiken 2.1, 2.2, 3.1 und 3.2 die Daten von 1995, 1997 und 2007 zusammengefasst.
 - Für die Skala der Zufriedenheit wurden die Daten von 1995 mit 7 Merkmalsausprägungen und für 2007 mit 5 Merkmalsausprägungen auf drei umgerechnet und an die Skala von 1997 angepasst.
 - In Grafik 3.2 ergeben sich die Gruppen folgendermassen: 'einfacher Abschluss' – Volks-/Hauptschulabschluss; mittlerer Abschluss – Mittlere Reife, Fachoberschulreife; hoher Abschluss – Fachhochschulreife und höher.
 - Werte über oder unter 100 Prozent ergeben sich aufgrund von Rundungen.
 - Quelle: Bürgerbefragungen der Stadt Oberhausen 1995, 1997 und 2007



Bevölkerung

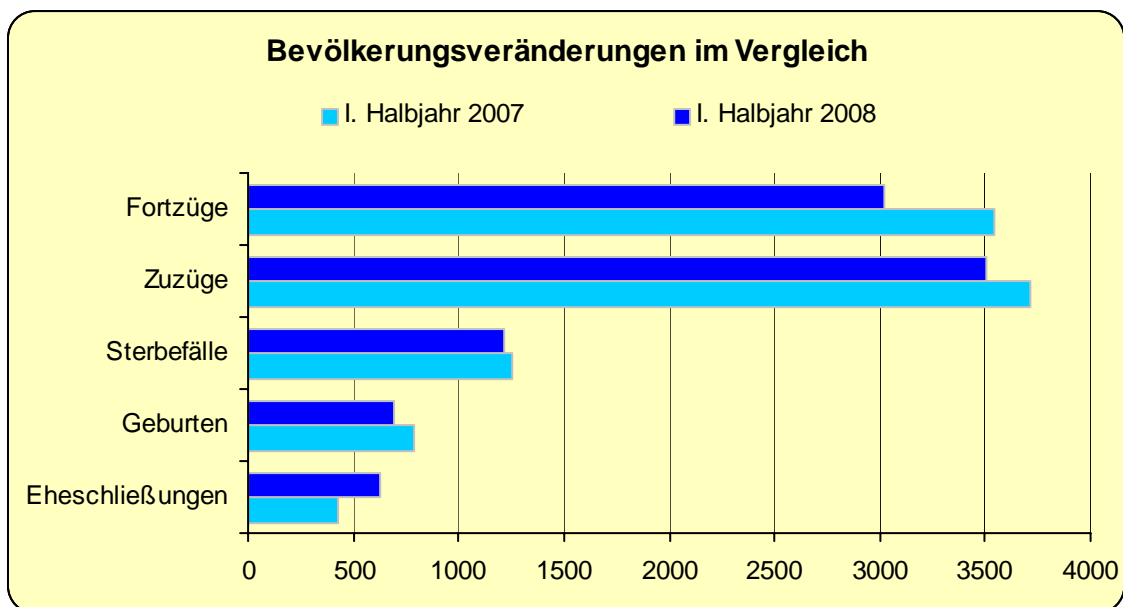
Bevölkerungsstand ¹⁾				
	April 2008	Mai 2008	Juni 2008	Zum Vergleich: Juni 2007
Bevölkerung mit Hauptwohnsitz				
männlich	104.832	104.791	104.859	105.401
weiblich	111.371	111.303	111.542	112.028
Insgesamt	216.203	216.094	216.401	217.429
darunter				
Ausländische Bevölkerung				
männlich	12.785	12.773	12.710	12.790
weiblich	12.024	12.043	12.056	11.997
Insgesamt	24.809	24.816	24.766	24.787
Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Ge- samtbevölkerung in %	11,5	11,5	11,4	11,4
Wohnberechtigte Bevölkerung mit Haupt- und Neben- wohnsitz				
männlich	108.639	108.592	109.034	109.248
weiblich	114.386	114.316	114.909	115.078
Insgesamt	223.025	222.908	223.943	224.326

1) Stand jeweils zum Ende des Berichtszeitraumes



Einwohnerstruktur ¹⁾				
	April 2008	Mai 2008	Juni 2008	Zum Vergleich: Juni 2007
Familienstand Bevölkerung mit Hauptwohnsitz				
ledig	80.889	80.870	80.996	81.164
verheiratet	101.262	101.134	101.287	102.200
geschieden	15.853	15.928	15.859	15.772
verwitwet	18.199	18.162	18.259	18.293
Religion Bevölkerung mit Hauptwohnsitz				
römisch-katholisch	89.633	89.549	89.857	90.899
evangelisch	59.491	59.407	59.593	60.246
sonstige/ohne	67.079	67.138	66.951	66.284
Eheschließungen	128	122	119	126

1) Stand jeweils zum Ende des Berichtszeitraumes



Natürliche Bevölkerungsbewegung ¹⁾					
	April 2008	Mai 2008	Juni 2008	Summe II. Quartal 2008	Zum Vergleich: Summe II. Quartal 2007
Lebendgeborene					
männlich	33	58	56	147	189
weiblich	43	56	41	140	205
Insgesamt	76	114	97	287	394
Gestorbene					
männlich	65	107	44	216	296
weiblich	108	109	79	296	332
Insgesamt	173	216	123	512	628
Geburtenüberschuss oder -verlust (-)					
männlich	-32	-49	12	-69	-107
weiblich	-65	-53	-38	-156	-127
Insgesamt	-97	-102	-26	-225	-234

1) Stand jeweils zum Ende des Berichtszeitraumes

Wanderungen ¹⁾					
	April 2008	Mai 2008	Juni 2008	Summe II. Quartal 2008	Zum Vergleich: Summe II. Quartal 2007
Zuzüge					
männlich	395	273	286	954	1.131
weiblich	237	232	237	706	834
Insgesamt	632	505	523	1.660	1.965
Fortzüge					
männlich	305	234	219	758	967
weiblich	260	190	205	655	797
Insgesamt	565	424	424	1.413	1.764
Wanderungsgewinn oder -verlust (-)					
männlich	90	39	67	196	164
weiblich	-23	42	32	51	37
Insgesamt	67	81	99	247	201

1) Stand jeweils zum Ende des Berichtszeitraumes



Bauen und Wohnen

Bauhauptgewerbe¹⁾²⁾					
	Einheit	Januar 2008	Februar 2008	März 2008	Zum Vergleich: März 2007
Beschäftigte	Anzahl	1.427	1.396	1.384	1.159
Betriebe	Anzahl	24	24	24	20
Geleistete Arbeitsstunden	1.000 Std.	137	131	129	127
Bruttolohn-/Gehaltsumme	1.000 EUR	4.239	4.038	4.475	3.574
Baugewerblicher Umsatz ³⁾	1.000 EUR	16.023	19.738	19.948	18.902

1) Stand jeweils zum Ende des Berichtszeitraumes

2) Alle Angaben für Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. Nach der Wirtschaftssystematik WZ 2003 werden die beiden Wirtschaftsgruppen 45.1 Vorbereitende Baustellenarbeiten und 45.2 Hoch- und Tiefbau dem Bauhauptgewerbe zugeordnet.

3) ohne Umsatzsteuer

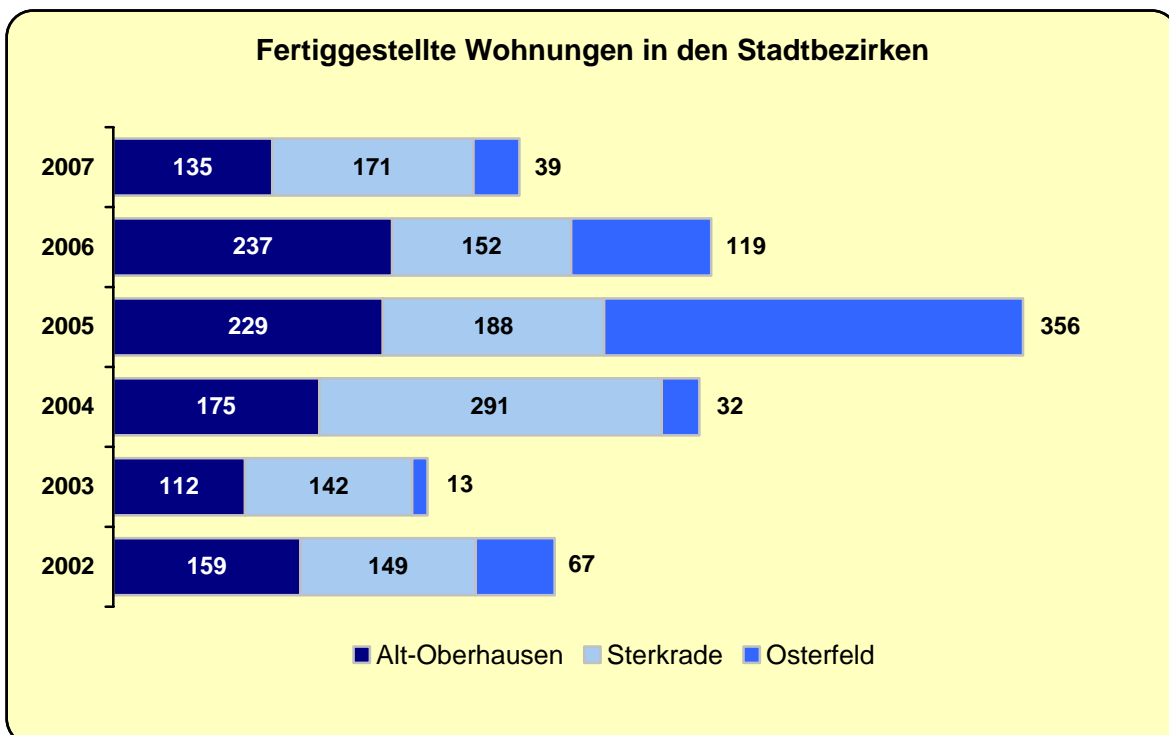
Quelle: Bauhauptgewerbe LDS NRW, E II 1 - m

Ausbaugewerbe¹⁾					
	Einheit	III. Quartal 2007	IV. Quartal 2007	I. Quartal 2008	Zum Vergleich: I. Quartal 2007
Beschäftigte	Anzahl	1.212	1.220	1.176	1.231
Betriebe	Anzahl	33	33	32	33
Geleistete Arbeitsstunden	1.000 Std.	428	407	400	436
Bruttolohn-/Gehaltsumme	1.000 EUR	8.868	9.808	8.985	8.511
Gesamtumsatz	1.000 EUR	33.123	37.672	31.513	22.501

1) Stand jeweils zum Ende des Berichtszeitraumes

Quelle: Ausbaugewerbe LDS NRW, E III 1 - vj

Baugenehmigungen						
Gebäudemerkmale	Einheit	April 2008	Mai 2008	Juni 2008	Summe II. Quartal 2008	Zum Vergleich Summe II. Quartal 2007
Gebäude insgesamt	Anzahl	6	5	7	18	12
davon						
Wohngebäude	Anzahl	4	2	7	13	9
Nichtwohngebäude	Anzahl	2	3	-	5	3
Wohnungen	Anzahl	15	2	7	24	21
Wohnräume	Anzahl	61	12	31	104	103
Wohnfläche	m ²	1.416	370	1.002	2.788	2.203



Aufgrund von Nacherhebungen und Datenbereinigung weichen die Zahlen im Jahr 2005 zum Teil deutlich von den Ergebnissen der Vorjahre ab.



Arbeitsmarkt

Arbeitslosigkeit				
	April 2008	Mai 2008	Juni 2008	Zum Vergleich: Juni 2007
Insgesamt	13.669	13.526	13.382	14.631
Männer	7.118	6.970	6.872	7.685
Frauen	6.551	6.556	6.510	6.946
darunter				
Ausländer/innen	3.059	3.013	2.998	3.100
Jugendliche unter 20 Jahre	315	314	328	351
Schwerbehinderte	689	675	652	818
Teilzeitarbeitsuchende	2.052	2.072	2.051	2.071
Arbeitslosenquote ¹⁾ in % insgesamt	14,1	14,0	13,8	15,1
Männer	13,7	13,4	13,2	14,7
Frauen	14,6	14,6	14,5	15,5
Offene Stellen (Bestand)	2.210	2.126	2.503	2.049
darunter nur für Teilzeitarbeit	891	884	981	774

1) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose)

Quelle: Presseinformationen der Agentur für Arbeit Oberhausen

Die Zahl der Arbeitslosen ist weiter gesunken

Die Arbeitslosenzahl ist in Oberhausen auch im Juni weiterhin rückläufig und liegt nun bei 13.382 Personen. Das sind 144 Oberhausener/Innen weniger als im letzten Monat und 1.249 Menschen weniger als im Juni 2007.

Die Arbeitslosenzahlen sind sowohl bei der Agentur für Arbeit gesunken als auch bei der Arbeitsgemeinschaft SODA. Von den arbeitslosen Menschen in Oberhausen befanden sich 2.050 Personen in der Betreuung der Agentur für Arbeit Oberhausen und 11.332 Personen in der Obhut der Arbeitsgemeinschaft SODA nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II). Die Zahl der zu beratenden Arbeitslosen ging bei der Agentur für Arbeit Oberhausen im Vergleich zum Vormonat um 89 Menschen zurück. Bei der Arbeitsgemeinschaft Soda sind 55 Hilfebedürftige weniger gemeldet als noch im letzten Monat.

Im Vorjahresvergleich sind die Arbeitslosenzahlen bei beiden Trägerschaften zurückgegangen. Im Juni 2007 waren bei der Arbeitsagentur noch 638 Personen mehr arbeitslos gemeldet, bei der Arbeitsgemeinschaft SODA waren es 615 Oberhausener/Innen mehr als in diesem Jahr. Die Arbeitslosenquote ist im Juni um 0,1 %- Punkte gesunken und beträgt nun 14,5 %. Im Juni 2007 lag diese noch bei 15,5 %.

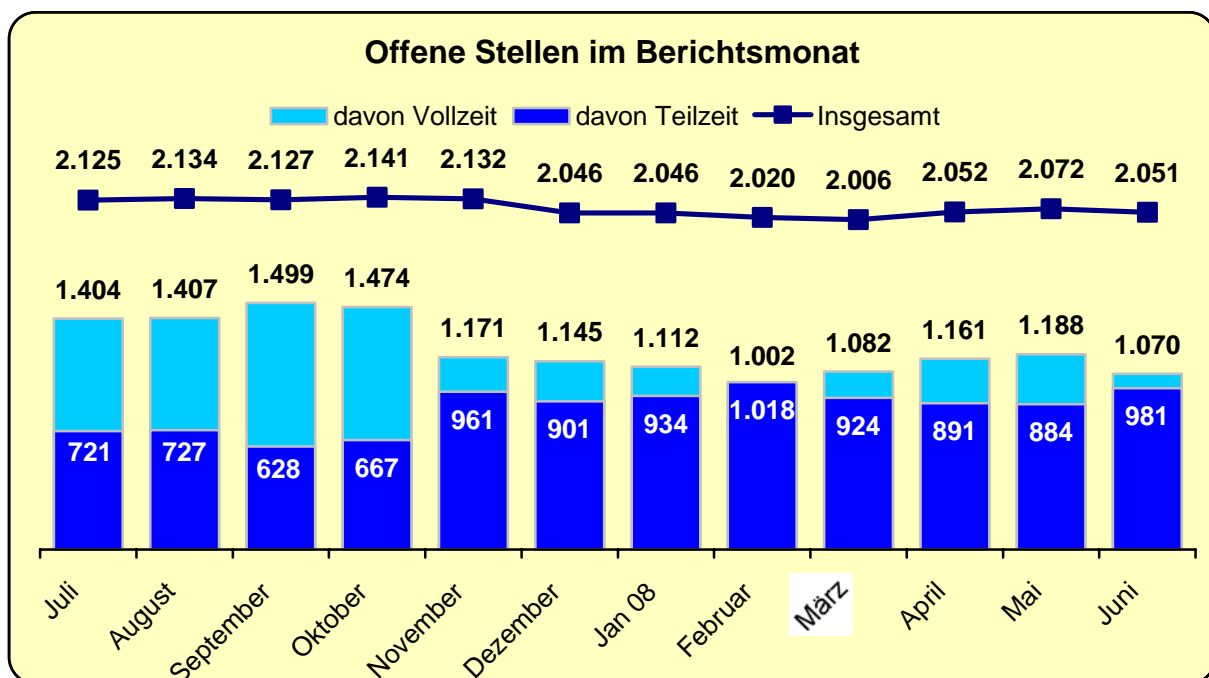
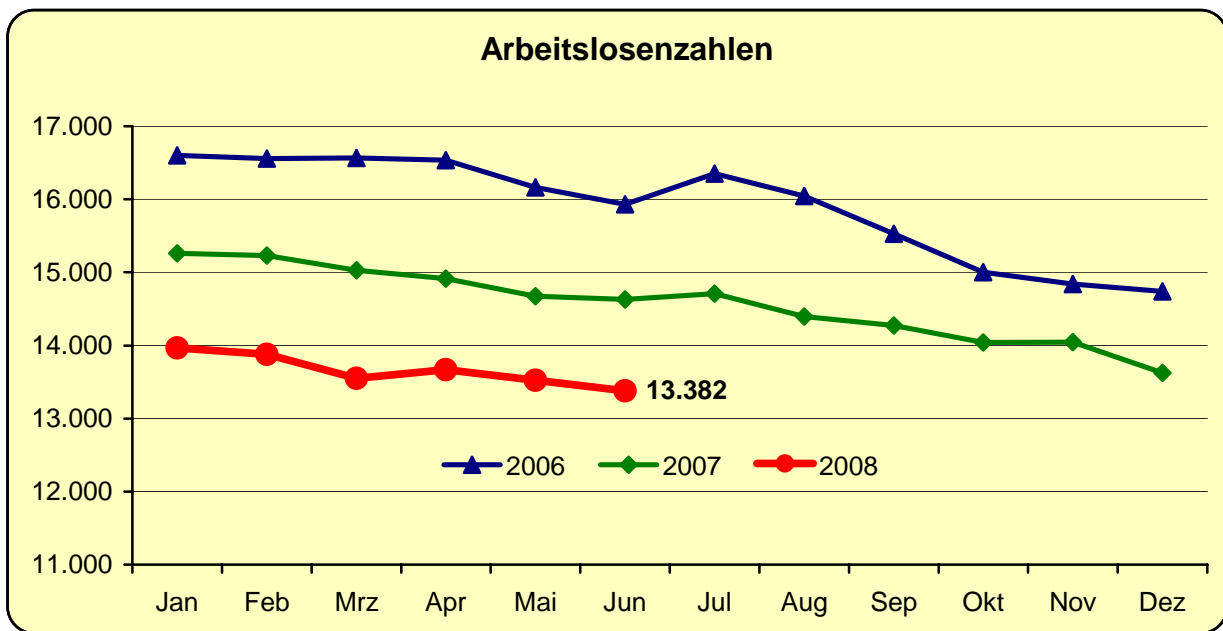
Die Zahl der älteren Arbeitslosen ab 50 Jahren ist um 59 Personen zurückgegangen und liegt nun bei 3.125 Oberhausener/Innen (das sind 441 Menschen weniger als noch im Juni 2007). Profitiert haben im Juni zudem die

ausländischen Mitbürger. Hier ist mit 2.998 Arbeitslosen ein Rückgang um 15 Migranten zu verzeichnen. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen ist im Juni um 39 Personen auf 6.969 Arbeitslose gesunken.

Den Arbeitsvermittlerinnen und Arbeitsvermittlern des Arbeitgeberservice in Oberhausen wurden in diesem Monat 523 ungeforderte Stellenangebote von den Arbeitgebern gemeldet. Das sind 150 Stellen mehr als im letzten Monat. Derzeit wird in Oberhausen ein Bestand von 2.503 Beschäftigungsmöglichkeiten verzeichnet.

Von diesem Bestand sind in Oberhausen derzeit 1.060 Stellen aus dem Dienstleistungsbereich, 486 Arbeitsplätze aus dem Bereich der grünen Berufe und 734 Stellen aus der Fertigungsbranche. Die anderen Stellen teilen sich unter den Bau- und baunahen Fertigungsberufen (91) sowie den technischen Berufen (128) auf.

Auszug aus dem Arbeitsmarktreport Juni 2008 der Agentur für Arbeit Oberhausen





Lebenshaltung

Verbraucherpreisindex ¹⁾						
Deutschland Nordrhein-Westfalen — Basis 2005 = 100			April 2008	Mai 2008	Juni 2008	Zum Vergleich: Juni 2007
	Wägungs- anteil in ‰					
Gesamtlebenshaltung	1 000	BRD	106,1	106,7	107,0	103,6
Gesamtlebenshaltung		NRW	105,8	106,4	106,7	103,6
Hauptgruppen (Verwendungszweck)						
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	103,55	BRD NRW	112,7 110,6	112,7 110,4	112,7 110,2	105,2 103,6
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	38,99	BRD NRW	108,0 107,8	108,2 107,9	108,7 108,2	106,2 105,5
Bekleidung und Schuhe	48,88	BRD NRW	102,4 101,0	101,4 99,6	100,5 98,5	100,3 98,4
Wohnung, Wasser, Elektrizität, Gas und andere Brennstoffe	308,00	BRD NRW	107,8 107,6	108,5 108,3	108,9 108,7	104,7 104,8
Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	55,87	BRD NRW	102,3 101,4	102,2 101,1	102,2 101,1	100,9 99,8
Gesundheitspflege	40,27	BRD NRW	102,7 102,7	102,8 102,7	103,2 103,3	101,3 101,2
Verkehr	131,90	BRD NRW	110,5 111,0	112,3 112,9	113,4 113,8	107,4 108,0
Nachrichtenübermittlung	31,00	BRD NRW	92,6 92,6	92,2 92,2	91,7 91,7	95,1 95,1
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	115,68	BRD NRW	96,9 96,5	98,3 98,0	98,3 98,3	98,2 98,2
Bildungswesen	7,40	BRD NRW	140,3 162,3	140,5 162,3	140,5 162,3	132,7 159,0
Beherbergungs- und Gaststättenleistungen	43,99	BRD NRW	103,9 103,1	105,0 104,5	106,1 105,8	104,0 105,2
Andere Waren und Dienstleistungen	74,47	BRD NRW	105,7 105,6	105,9 105,8	106,0 106,1	103,5 103,6

1) Der Verbraucherpreisindex repräsentiert die Preisentwicklung der Güter des privaten Verbrauchs. Die Güter, deren Preise beobachtet werden sollen, stellt das Statistische Bundesamt etwa alle 5 Jahre jeweils für ein neues Basisjahr in sog. Warenkörben neu zusammen, damit sie stets realitätsnah bleiben. Die Grundlage der monatlichen Indexberechnung bildet, neben den monatlich ermittelten Einzelpreisen, der Warenkorb als feste Größe.

Quelle: - LDS NRW, Verbraucherpreisindex für NRW - MI -m-

- Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindizes für Deutschland, Fachserie 17, Reihe 7



Verkehr

Öffentlicher Personennahverkehr / STOAG				
Erträge aus Verkehrsleistungen durch	IV. Quartal 2007	I. Quartal 2008	II. Quartal 2008	Zum Vergleich: II. Quartal 2007
	1.000 EUR (netto)			
Einzeltickets	854	779	842	777
Mehrfahrtentickets	506	393	408	446
Tagestickets	122	91	112	117
Monatstickets	2.534	2.650	2.554	2.418
Monatstickets im Ausbildungsverkehr Schulamt	581	585	585	581
Monatstickets im Ausbildungsverkehr Selbstzahler	1.219	1.219	1.192	1.066
sonstige Tickets	38	33	65	15
erhöhtes Beförderungsentgelt	35	50	48	30
abzüglich Erstattungen	-30	-10	-11	-7
periodenfremd	0	0	0	0
Erträge Ticketverkauf	5.859	5.790	5.795	5.465
Abgeltung für Schwerbehinderte	443	445	445	443
Abgeltung für Schüler	313	310	310	313
- periodenfremd	-111	0	0	0
Gelegenheitsverkehr	5	2	10	7
Schul- und Bäderfahrten	143	122	134	104
Übersteiger / Fremdnutzer, anteilig				
- kommunale Verkehrsunternehmen	54	51	51	55
- Schienen-Personen-Nah-Verkehr (DB)	-312	-325	-325	-313
- Bahn-Verkehr-Rheinland	-26	-26	-26	-28
- periodenfremd	-818	0	0	0
Rückstellung für DB AG, anteilig	0	0	0	0
Einnahmeaufhaltung periodenfremd	237	0	0	0
Erträge insgesamt	5.787	6.369	6.394	6.048

Quelle: Stadtwerke Oberhausen AG

Straßenverkehrsunfälle					
	April 2008	Mai 2008	Juni 2008	Summe II. Quartal 2008	Zum Vergleich: Summe II. Quartal 2007
Straßenverkehrsunfälle insgesamt	567	596	534	1.697	1.792
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	36	66	48	150	167
Getötete Personen	0	0	0	0	0
Schwerverletzte Personen	12	9	9	30	29
Leichtverletzte Personen	33	66	46	145	164

Quelle: Polizeipräsidium Oberhausen



Tourismus

Gäste / Übernachtungen					
Herkunftsland	April 2008	Mai 2008	Juni 2008	Summe II. Quartal 2008	Zum Vergleich: Summe II. Quartal 2007
Gäste (Ankünfte)	12.762	14.186	11.489	38.437	37.749
Bundesrepublik Deutschland	9.874	11.284	9.318	30.476	31.391
Ausland	2.888	2.902	2.171	7.961	6.358
Übernachtungen	20.905	22.955	20.542	64.402	60.734
Bundesrepublik Deutschland	15.760	18.056	15.246	49.062	49.861
Ausland	5.145	4.899	5.296	15.340	10.873

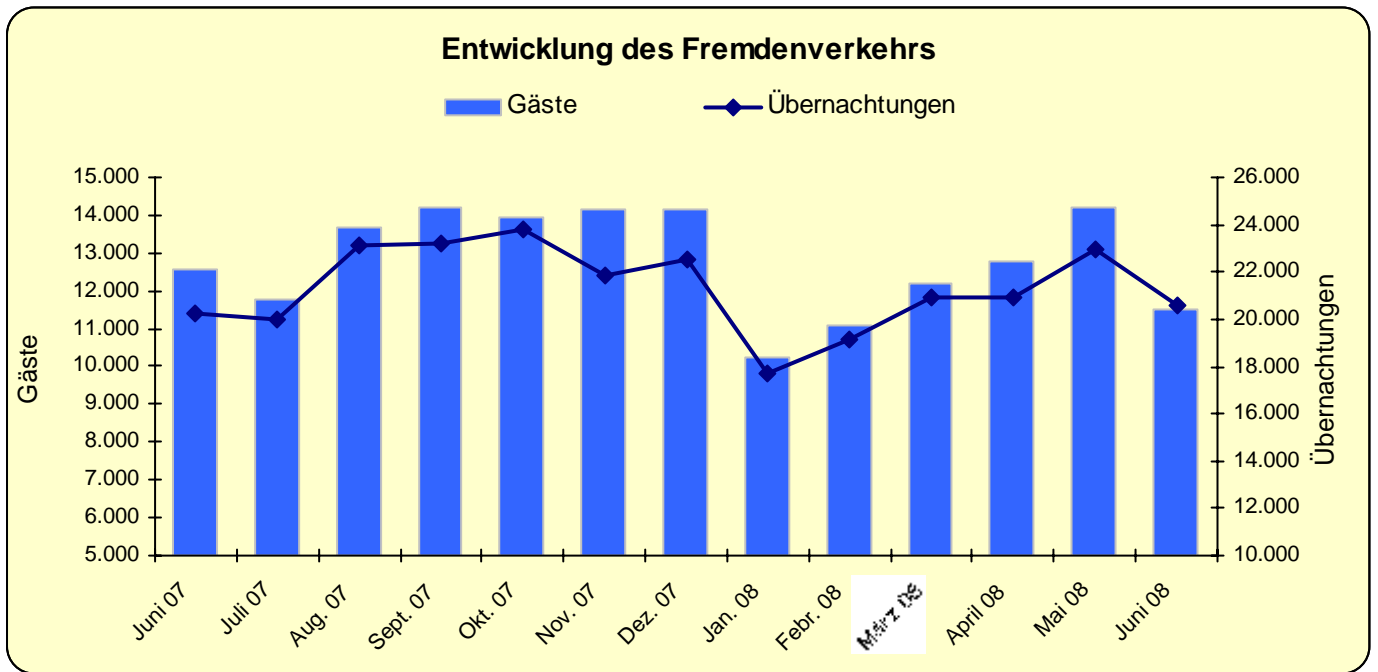
Quelle: LDS NRW / Beherbergungsstatistik

Beherbergungsbetriebe				
	April 2008	Mai 2008	Juni 2008	Zum Vergleich: Juni 2007
Geöffnete Betriebe	18	18	18	19
Angebotene Betten	1.594	1.594	1.546	1.556
Mittlere Auslastung der angebotenen Betten in %	43,7	46,5	44,3	43,4
Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen	1,6	1,6	1,8	1,6

Anmerkung: Erfasst werden nur Betriebe mit mindestens 9 Gästebetten.

Quelle: LDS NRW / Beherbergungsstatistik

Profile





Diverses

In eigener Sache

Aufgrund der angespannten Haushaltslage wird Profile **ab sofort** nur noch als PDF-Datei erstellt. Das PDF-Dokument erhalten Sie auf Anfrage beim Bereich 4-5, Statistik und Wahlen, durch unsere Ansprechpartner/in:

Frau Hönscheid 0208/ 825-2179 oder
Herrn Rettweiler 0208/ 825-2290.

Auf Wunsch können Sie sich auch in den E-Mail-Verteiler aufnehmen lassen und erhalten dann die aktuelle Profile-Ausgabe regelmäßig.

Einen Teil der Veröffentlichungen des Bereiches Statistik und Wahlen wie z. B. Profile, finden Sie im Internet unter:

http://www.oberhausen.de/statistik_veroeffentlichungen.php.

Herausgeber:	Stadt Oberhausen Der Oberbürgermeister 46042 Oberhausen		
Dienststelle:	Bereich Statistik und Wahlen Essener Str. 66 (Immeo Wohnen) Eingang: Alte Walz 12 46042 Oberhausen Tel.: 0208/825 - 2044, Fax: 0208/825 - 5120 eMail:statistik-und-wahlen@oberhausen.de		
Bearbeitung:	Blickpunkt	Dr. Norbet Marißen	Tel.: 825-2342
		Anika Oberst	
	Bevölkerung	Evelyn Baltes	Tel.: 825-2256
	Bauen und Wohnen	Beate Freitag	Tel.: 825-2016
	Arbeitsmarkt	Reiner Rettweiler	Tel.: 825-2290
	Verkehr	Marga Spychay	Tel.: 825-2356
	Lebenshaltung	"	
	Tourismus	"	
Layout:		Reiner Rettweiler	Tel.: 825-2290
Abdruck oder Auszug mit Quellenangabe erwünscht			